



ABACUS Motorradfahrerschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Apfelbaumtrasse 28
8050 Zürich - Oerlikon
Tel. 044 313 13 33
Fax 044 311 70 92
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

Allgemeiner Info-Rundbrief zur
«SWISS-MOTO 2020» vom 20.-23. Febr.
an meine (ex-) Kunden, Fans & Freunde

Zürich-Oerlikon, den 17. Febr. 2021

Kurzübersicht über die Themen

Keine Swiss-Moto in diesem Jahr: Verzicht auf vieles anderes, aber bestimmt nicht auf unser Hobby: Corona-konform und sogar die Wintersportler überlassen uns die allenfalls benötigten Betten ... ;-)

Wie bereits im Weihnachtsbrief berichtet, erlebte ich nach dem Shutdown (übrigens wie alle anderen Fahrschulen) einen grossen Andrang an Neukunden wegen der Gesetzesänderung per 1. 1. 2021 (siehe Zusammenstellung auf der Rückseite dieses Briefes). Der Andrang dürfte anhalten, alle möchten gut vorbereitet zur Prüfung in diesem Jahr – meine Chance!

In Vorbereitung: Die neue Zeitung, mit langfristiger Gültigkeit: Die neuen Regeln für die kommenden FahrschülerInnen, wie in der Zukunft die grosse Töffprüfung erlangt wird. Ebenfalls das alljährliche Programm der Veranstaltungen meiner Fahrschule solange es mich noch gibt.

Liebe Töff-Fahrerin, lieber Töff-Fahrer
Liebe «Tramstrasse 100»-Fans und Freunde

Heute wäre die Eröffnung der SWISS-MOTO 2021 gewesen, ja, wenn die uns seit bald einem Jahr begleitende Corona-Krise nicht einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte. Diese alljährliche Ausstellung war immer der Startschuss zur neuen Töff-Saison, leider müssen wir darauf – wie auf vieles andere – verzichten. Nicht aber verzichten müssen wir auf unser Töff-Hobby, welches total Corona-konform ist: Distancing (bei Solo-Fahrt), das Fahren im Freien und maskiert mit Helm, ja sogar Handschuhe schützen uns vor Kontakt. Und auch die Spitäler sind nicht mehr überlastet, weder durch Corona-Patienten noch durch Wintersportler, die den Rank nicht gekriegt haben ... ☺! Es steht also bald nichts mehr im Weg, wenn uns der Winter nicht wie in den vergangenen Wochen einen Strich durch die Rechnung macht!

Wie im Rundschreiben vor Weihnachten bereits berichtet, hat mir die Corona-Krise zusammen mit der Regeländerung geholfen, eine erfolgreiche Arbeitssaison zu bestreiten und positiv in die Zukunft zu blicken. Denn noch vor einem Jahr war dies sehr ungewiss. Als reine Töff-Fahrschule muss ich in der kurzen Zeit von April bis Oktober die Einnahmen generieren, um all das zu berappen, was mich die riesige Infrastruktur kostet und mir noch einen Lohn zu geben. Die Gesetzesänderung 2003, mit dem Direkteinstieg und den damit verbundenen obligatorischen Kursen, liess viele Autofahrlehrerkollegen ebenfalls nach diesen guten Einnahmenquellen greifen: Gruppenunterricht schenkt besser ein als Einzelunterricht, das hatten sie schon mit dem Verkehrskunde-Kurs (obligatorisch seit 1993) gelernt. Damit blieb für seriöse Fahrlehrer wie mich wenig übrig. Schon im Oktober musste ich viele neue Kunden abweisen, die anderswo die Grundschulungskurse gemacht hatten, dort aber danach nicht mehr weiterbetreut wurden. Nun wird es im Frühling bestimmt neben meinen bisherigen Fahrschülern ganz viele andere geben, die auf der Suche nach einer guten Prüfungsvorbereitung sind: Da kann ich bestimmt gut punkten und ich erhoffe mir davon, dass ich meine Fahrschule in dieser Form noch über meinen 65. Geburtstag hinaus weiterführen kann, solange es mir Spass macht und meine Gesundheit mitspielt.

Im Moment bin ich an der neuen «Schülerzeitung»: Diese wird so aussehen, dass sie ihre Gültigkeit über dieses Jahr hinaus hat. Eigentlich habe ich nicht damit gerechnet, nochmals eine Zeitung zu gestalten, da ich mich ja bereits im letzten Jahr dazu entschlossen hatte, an der SWISS-MOTO keinen eigenen Stand mehr zu haben. Mit den Regeländerungen besteht jedoch Informations-Bedarf: Wer das Töfffahren neu in Angriff nehmen will, sollte doch genau wissen, was auf ihn zukommt. Auch werde ich das Jahresprogramm bebildern (siehe im Anschluss dieses Briefes den Rückblick auf das vergangene Jahr), welches sich ja immer wiederholt: Es gibt viele Veranstaltungen, die sich an bestimmte Daten binden, wie beispielsweise der erste Sonntag im Mai (Ausnahme, wenn er auf den 1. Mai fällt), der dem LOVERRIDE reserviert ist, meine Rennstreckenveranstaltungen in Frankreich und Tschechien, oder am 2. Juli-Wochenende alljährlich die 5-tägige Enduro-Tour zur «Stella Alpina» in Italien, die auch mit normalen Strassenmaschinen gefahren werden kann.

Seit 1987 «Töff, Töff – nüt als Töff!»

Kurzinfo **Neue Regeln für die Kat. A:** Für alle Kategorien 3 Gruppenkurse zu je 4 Std. inkl. A1, kein DIREKT-Ablaufdatum mehr für obligatorische Kurse. Prüfungsfahrzeuge: Für die Kat. A beschränkt Einstieg mehr max. 35 kW und einem Verhältnis von Leergewicht und Leistung von höchstens 0,2 kW/kg, für über 25-Jährige ausgenommen Motorräder der Kat. A1. Für die Kat. A unbeschränkt sind es mehr als 35 kW rige, 125er ab oder einem Verhältnis von Motorleistung und Leergewicht von mehr als 0,2 kW/kg. Zugang 16 Jahren. Auf-Kat. A mit maximal 35 kW für alle ab 18 Jahren, **neu ab 16 Jahren** 125 Kubik-Regelung für steigerprüfung Kat. A1 mit maximal 11 kW. Kat. A unbeschränkt nach mind. 2 Jahren Fahrpraxis mit Prüfung.

LA bis 31.12.2020 (Übergangsregelung bis 30.6)			Ab 1.1.2021 für alle Motorradkategorien A1+A		
Kat. A beschr. altrechtlich	A unbeschr. altrechtlich	Obligatorium	Kat. A beschr.	**Obligatorium	A unbeschr. NEU
18-25 Jahre	über 25 Jahre	12 (6*) Std.	alle ab 18 J.	**12 (4*) Std.	nach 2 J. klagloser Praxis A
LA 4+12 Mt.	LA 4+12 Mt.		(4+) 12 Mt.		12 Mt.
max. 2 LA, vor 31.12.20 ausgestellt	max. 2 LA, vor 31.12.20 ausgestellt	* von Kat. A1 altrechtlich	mit Prüfung max. 35 kW	** nur Erst-Einsteiger für alle A1 oder A	Aufsteigerprüfung ü. 35kW
(Prüf. vor 30.6.21 berechtigt nach 2 J. klagloser Fahrpraxis, Kat. A unbeschr. ohne Prüfung)			Kat. A1 ab 15 J. max. 50 Kubik, max. 45 km/h Kat. A1 ab 16 J. max. 125 Kubik, max. 11 kW Kat. A beschr. ab 18 J. max. 35 kW		

Kurzinfo
Noch in Arbeit!

Zum Veranstaltungskalender: Niemand weiss, wie das Jahr weitergeht! So wie die Kulturschaffenden ihre Theater, Premieren und Konzerte planen, um es schliesslich wieder abzusagen, so muss ich auch mein Jahr planen, ohne dass ich weiss, wie es dann konkret aussieht. Eine grössere Änderung gibt es bei den Kurventechnik 1-Kursen: Roman, der Chef und Koch im Rest. Sternen in Fischingen musste sich aus wirtschaftlichen Gründen auf die Suche nach einem sicheren Job machen, da in seinem Restaurant all' die normalen Gäste ausblieben, wie Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, usw. Seine (inzwischen theoretisch ebenfalls – wie ich – pensionierte) Mutter wird das Hotel als B&B weiterführen. Da immer am ersten Freitag im Monat das lokale Alterskränzli stattfindet, können wir weiterhin den Sternen als Ausgangspunkt benutzen und bekommen dort an diesem Tag auch zu essen. Ab der Saison 2021 findet der KT1-Kurs also nicht mehr am letzten Freitag des Monats, sondern jeweils am ersten Freitag statt. Wie es an Samstagskursen geht, müssen wir dann von Fall zu Fall entscheiden. Sobald wieder Gesellschaften möglich sind, werden ausnahmsweise auch Gäste an einem Wochenende bekocht und bewirtet. Sonst müssen wir halt auf ein Lokal in der Nähe ausweichen.

Neue Verkehrsregeln: Am 1. Januar sind neben den neuen Bestimmungen zu den verschiedenen Töff-Kategorien (siehe oben) auch viele neue Verkehrsregeln in Kraft getreten. Hier eine ganz kurze Zusammenstellung aller wichtigsten Änderungen:

Pflicht zum **«Reissverschluss-System»** bei Spurverengungen auf der Autobahn oder bei der Einfahrt in die Autobahn bei stockendem Verkehr am Ende des Beschleunigungsstreifens. Das **«Rechtsüberholen»** auf Autobahnen ist endlich offiziell erlaubt, wenn der Verkehr links langsamer fährt: Qualifiziertes Rechtsüberholen (aus- und wiedereinbiegen) weiterhin nicht erlaubt, dafür darf mit PWs und Anhängern 100 km/h gefahren werden, wenn der Anhänger/das Anhängergespann dafür geprüft ist. Auch gilt das «Überholverbot für Lastwagen» ausschliesslich für Lastwagen, nicht mehr für Wohnmotorwagen, PW mit Anhängern, usw. Die **«Rettende Gasse»** auf mehrspurigen Autobahnen ist nun ebenfalls Pflicht.

Neue Regeln für Velo- und Mofa-Fahrer: Das **Rechtsabbiegen bei Rot** an entsprechend signalisierten Lichtsignalanlagen ist für Velo- und Mofa-Fahrer mit **der gebotenen Vorsicht** erlaubt! Wer glaubt daran? Nur an solchen Ampeln, mit der gebotenen Vorsicht? Die alte Regel, in Einbahnstrassen in der umgekehrten Fahrtrichtung fahren zu dürfen, hat dazu geführt, dass Velofahrer eh in Einbahnstrassen verkehrt fahren, ob es erlaubt ist oder nicht! Entweder sollte das Rechtsabbiegen bei Rot für alle oder für niemanden erlaubt sein, dies ist **meine** Meinung. Ebenfalls ist für velofahrende Kinder bis 12 Jahre das Befahren von Trottoirs erlaubt, wenn keine entsprechenden Radwege oder –streifen zur Verfügung stehen.

Wenig erfreulich für uns: Neu gibt es gebührenpflichtige Parkplätze für Zweiräder (mit Ausnahme der Fahrräder), aber eine offizielle Erlaubnis **Motorräder legal zu parkieren noch nicht!**

Auf eine tolle Zweirad-Saison 2021, herzlichst, Dein **Urs Tobler**

«Tramstrasse 100»: Jahresprogramm 2021

Ab Donnerstag, 8. April: Jede Woche bis Ende September

Donnerstags-Ausfahrten

Abfahrt um 19.00 Uhr ab Tramstr. 109 ohne Voranmeldung (gratis)

21 Weiterbildungskurse (keine L-Fahrer)* 21

Kurventechnik-Kurs 1* im Raum Hulftegg, Theorie am Vorabend

* Weiterbildungskurs (nicht für L-Fahrer) mit Einführungstheorie am Vorabend

SA, 3. Apr., FR, 7. Mai, FR, 4. Juni, FR, 2. Juli, FR, 6. Aug.

FR, 3. Sept., FR, 1. Okt., SA, 23. Okt., SA, 5. Nov.

Kurventechnik 2 (keine L-Fahrer!) Strassenverkehrsamt Zug

im Moment noch kein Datum bekannt (Areal Zug im Umbau)

Weiterbildungs-Kurs (WK) im BE-Oberland: Flugplatz Interlaken

Anfahrt Freitag, 30. April/ Kurs am Samstag, 1. Mai ganztags

21 Weiterbildungsveranstaltungen (mehrtägig) 21

WICHTIG: Jetzt Platz reservieren! (Veranstalter/Hotel)

Rennstreckentraining in Chenevières/F (170 km ab Basel)

mit tz-motorsport.ch: Freitag, 14. Mai/ Samstag, 15. Mai 2021

Gemeinsame Anfahrt an **Auffahrt**, Rückfahrt am **Sonntag** auf schönen Strassen durch Schwarzwald/Vogesen, Möglichkeit für Gepäck- ev. Maschinentransport

Rennstrecke in Most/CZ mit tz-motorsport.ch 28. -30. Juni 2021

Anfahrt: SO, 27. Juni, Startort und -zeit nach Absprache, 3 Tage Rennstrecken-Training auf dem Circuit Most, Einteilung nach Fahrer-Stärke

Rückfahrt am Donnerstag, 1. Juli, Ankunft gegen frühen Abend

Mitfahr-Möglichkeit für Fahrer, Gepäck- und Maschinen (frühzeitig res.)

«Stella Alpina» mit Strassen u./od. Enduro-Maschinen (5-Tagestour)

Donnerstag, 8. bis Montag, 12. Juli mit Begleitfzg. 5 Tage Fr. 590.- DZ/HP

Italienisch-französischen Alpen, Möglichkeit: 2 Tage im harten Gelände

Geführte Tour mit Begleitfahrzeug und Anhänger für Notfälle

Mehr Info über Tel. 044 313 13 33 oder Natel 079 333 23 77

www.tramstrasse100.ch – www.1987-2017.ch – www.motoschule.ch

JAHRESRÜCKBLICK 2020



Mein Töff-Jahr startete im wahrsten Sinne sehr «TÖFF»ig: Dimitri vom Schweizer TÖFF-Magazin hatte mich gefragt, ob ich interessiert wäre, anfangs Januar an einem 4er-Vergleichs-Test mitzumachen. Da ich bereits im November meine Teneriffa-Ferien hatte, so stand diesem Anlass nichts im Weg. Trotz Temperaturen nahe dem Nullpunkt starteten wir am 9. Jan. mit einem Miet-Van mit den vier Maschinen "im Gepäck" und bezogen in Porlezza/It. unser Quartier. Gleich darauf startete das Foto-Shooting, welches insgesamt 1 ½ Tage dauerte. Richtig zum Fahren kamen wir dann am 3. Tag, als es galt, die Maschinen zu vergleichen. Immerhin 10 Grad und vorwiegend trockene Strassen – hat unendlich Spass gemacht! Danke ans TÖFF-Team für die tolle Erfahrung und schöne Kameradschaft. Die Entdeckung? Die neue Street Tripple, WOW! Bild: Jörg Künstle

Bei schönstem Wetter fand Ende Februar die «SWISS-Moto» in der Messe Zürich statt. Wie im Vorjahr hatte ich meinen Stand in der Halle 2 in der Umgebung der Marken Harley und Indian. Ebenfalls stand wieder die pink-ne Sportsty von Silvia auf dem Stand und einmal mehr verkauften wir neben den MOTomania-Artikeln auch wieder die neuen «I ♥ Töff»-T-Shirts, jetzt auch in schwarz. Ich durfte mit sehr vielen interessierten zukünftigen TöfffahrerInnen, über die Töffausbildung sprechen, grösstenteils aus der Region. Ich war sehr zuversichtlich deswegen, dass, sobald das Wetter einigermassen besser wäre (... war es ja schon während der Ausstellung, wie unschwer auf dem Bild zu erkennen!) es dann bald richtig mit der neuen Töff-Saison losgehen würde. Wenn da, ja wir wissen es inzwischen zur Genüge, sich nicht Corona angebahnt hätte.



Vom 4.-12. März gingen Karin und ich auf eine Rheinfahrt, von Basel nach Rotterdam, Amsterdam und zurück mit erinnerungswürdigen Ausflügen in Köln, Koblenz und Baden-Baden. Sehr beeindruckt waren wir vom Spagat der Architektur von Altem und Neuem in Rotterdam (Bild rechts: Markthalle), der Geschichte von Amsterdam und der erhaltenen jahrhundertealten Infrastruktur. Da es die erste Fahrt mit dieser Crew (... und zweitletzte) war auf dem Flugschiff Thurgau Ultra mit Whirlpool, wurden wir zu einem uu-günstigen Preis wie im Schlaraffenland verwöhnt.



Gerade Mal zwei Doppellektionen konnte ich ausrichten, als es auch für uns Fahrlehrer zum Berufsverbot kam. Zwar konnte ich nie verstehen – und noch viel weniger aus heutiger Sicht – weshalb ich meinen Fahrunterricht, der vorwiegend im Freien stattfindet, nicht weiter ausüben konnte. Die Zahlen lagen viel tiefer als heute, aber es gab keine andere Wahl. Während ich aufrief, über Ostern nicht Töff zu fahren, um die Spitalbetten nicht unnötig zu belasten, schoss mich ein Autofahrer nur 2 km von zuhause (**Remember: Wo passieren die meisten Unfälle? Just around the corner ...**) am Stopp ab: Ich hielt an, wie es sich geziemt für einen Fahrlehrer, doch er schaute bereits, ob niemand von links kommt. Zum Glück kam niemand, sonst hätte er mich mit meinem Töff direkt in dieses Fahrzeug «geschossen»! Bevor ich meinen Blick nach links wenden konnte, tauchten die Armaturen vor meinen Augen auf, im Wheelie flog ich hinaus, der Töff krachte aus der Höhe auf die rechte Seite und angestossen schlitterte ich gegen den Strassenrand!



Eine Ära geht zu Ende ... unerwartet!





Während wir mit der SWISS-MOTO, gut 2 Wochen vor dem Shutdown, noch Glück hatten, zeichnete sich früh ab, dass dieses MEGA-Event (bis 10'000 Töffs bei schönem Wetter in guten Zeiten) nicht stattfinden kann. Dieses ist vor allem für die Betroffenen, die Hunderte von Behinderten, für die der LOVERRIDE der Höhepunkt ist, natürlich schlimm und ebenfalls wurde viel Geld durch die Eintritte gesammelt und damit verschiedene Projekte unterstützt. Deshalb hat das Organisationskomitee aufgerufen, trotzdem den Eintritt zu spenden, damit sie ihren Verpflichtungen auch in diesem Jahr nachkommen können. Auf meiner Webseite findest Du die entsprechenden Angaben. Es ist nie zu spät dafür! Die LR28-T-Shirts gibt's mit einem Extra-Aufdruck hinten im Online-Shop zu beziehen!

Zwar durften wir ab dem 11.Mai wieder arbeiten, doch die Restriktionen liessen Grossveranstaltungen nicht zu, ebenfalls gab es Reisebeschränkungen, so dass praktisch alle Kurse abgesagt werden mussten. Ich bin mal gespannt, was uns das Jahr 2021 diesbezüglich bieten kann.

Am 28.Mai kam das ersehnte E-Mail, dass das Rennstrecken-Training auf der Rennstrecke von Most/CZ stattfinden kann. Da wir ja vorwiegend unter Schweizern sein würden, sahen wir darin nicht eine Gefährdung. So starteten wir zu viert, in Begleitung von Claudio's Freundin Karin am Sonntag, 28.6 – Claudio hatte am Samstag das Beladen übernommen, sei gedankt! Wir erreichten diesmal das Hotel vor 18 Uhr und wir konnten in aller Ruhe am selben Abend noch die Box einrichten. Claudio hatte ein neues Vordergabel-Set up, an welches er sich erst gewöhnen musste: So fuhr er diesmal längere Zeit in meiner Gruppe. Am dritten Tag endete mein Programm etwas früher, da mein Hinterrad-Slick komplett runtergefahren und kein Ersatz vorhanden war. Das 3-Tages-Training verlief sturz- und pannenfrei! Der **Termin** für 2021 ist **28.-30.Juni**. Anfahrt SO, Rückreise DO



Reisen ins Ausland waren keine Selbstverständlichkeit mehr, so musste ich wohl oder übel auf die diesjährige Stella Alpina verzichten. Der Organisator hatte alle Endurofahrer angefleht, keinesfalls anzureisen und die Strassen in der Gegend zu befahren – schon aus Solidarität zu den vielen Opfern, die Corona in Oberitalien forderte. Doch ich liess es mir nicht nehmen, anlässlich des verlängerten Wochenendes des 1.Augusts zum 1.Mal seit Weihnachten Siggis Mutter zu besuchen. Bei weit über 30 Grad entschied ich mich für das Auto, dann heftiger Regen bei der Rückfahrt.



Ebenfalls ins Ausland führte mich meine Fahrt an meinem 65.Geburtstag. Da mich Karin nach der «Corona-Krise» hatte fallen lassen, nahm ich den besonderen Anlass, meine langjährige Coiffeuse Susanne zu besuchen, die vor zwei Jahren nach Frankreich ausgewandert war. Merci chérie!





Meine Fahrschule hielt mich dieses Jahr ganz schön in Atem: Mit dem verspäteten Start durch Corona war natürlich auch das ganze Jahresprogramm verschoben: Erst am 31. Juli kam der erste KT1-Kurs zustande, da vorher nicht genügend Fahrschüler/-innen dafür vorbereitet waren. Auch die Donnerstagsausfahrten gingen erst Mitte Mai los und erst in der zweiten Jahreshälfte konnten meine FahrschülerInnen davon profitieren.



Ein weiteres Highlight war wiederum die diesjährige Schlussfahrt, die am zweiten Datum, am Sonntag, 18. Okt. durchgeführt werden konnte. Die Besammlung fand einmal mehr in der «Aussicht» ob Uznach statt. Beim alten Treff- und Startpunkt, der Chommler schalteten wir einen Halt ein, danach ging's ins Rest. Hand auf der Schwyzseite der Ibergereggsstrasse zum Apéro. Via Illgau, Suwarow-Brücke fuhren wir über Morschach-Brunnen nach Gersau-Oberschwend, wo uns die Gondel zum Mittagessen auf die Rigi-Burggeist brachte. Dies war die Endstation einer kalten, aber trotzdem tollen Ausfahrt.



Am 4. Nov. holte ich den Töff eines Schülers in Mönchaltorf bei «Müller&Jussel» ab. Da ich noch nie am neuen Geschäftssitz war, überraschte mich der grosszügige moderne Neubau im Industriegebiet. Wieder sind die beiden Brands, Harley-Davidson und BMW, unter einem Dach vereinigt. Auf der Suche nach dem Chef, Marc Hardmeier, überraschte mich dessen bescheidener Bürotisch: Ohne aufzufallen, sass er in einer Ecke im oberen Geschoss. Bei dieser Gelegenheit durfte ich eine erste Fahrt mit der neuen R18 absolvieren: Dickes Ding! (lk)



Innerhalb der Mitarbeit am neuen Handbuch der Kat. A für Fahrlehrer traf ich am 4. Dez. Küre Weren, (Bild rt) der ursprünglich den Beruf des Fotografen gelernt hat, zum 1-tägigen Foto-Shooting im Moto Corner in Wohlen AG. Herzlichen Dank, Nic!



Das ist mein neues Spielzeug: Die RD 350, Inbegriff von leicht und aggressiv in den Achtziger Jahren, war seit längerem bei Hans Küng, kueng-yamaha.ch in Nänikon eingestellt. Sie wartete darauf, wieder aus dem Dornröschenschlaf erweckt zu werden. Mein Ansage, mit 65 Jahren bei den historischen Motorrad-Rennen mitzufahren, muss ich nun in die Tat umsetzen. Die Maschine ist in einem so perfekten Zustand, dass ihr der Oldtimer-Status erteilt wurde. Für die Rennen wird sie nun umgebaut mit Zubehörverkleidung, die Originalteile werden geschont, um sie weiter zu erhalten.



Das BuKi-Projekt von Heidi & Steff wurde in diesem Jahr zu einer noch grösseren Herausforderung: In der Corona-Krise verloren die Eltern der Kinder die Arbeit und so wurde aus der Kinder-Hilfe plötzlich Familienhilfe! Im Sommer war wieder vieles möglich, doch Ende November musste das Haus wieder geschlossen werden. Dank der Sammlung anlässlich verschiedener Veranstaltungen und einem Extra-Beitrag von 300€ infolge der verpassten Weihnachtseinladung überweise ich im Namen meines Geschäfts BuKi-Hilfe.de einen Betrag von 900 €.



Das BuKi-Projekt von Heidi & Steff wurde in diesem Jahr zu einer noch grösseren Herausforderung: In der Corona-Krise verloren die Eltern der Kinder die Arbeit und so wurde aus der Kinder-Hilfe plötzlich Familienhilfe! Im Sommer war wieder vieles möglich, doch Ende November musste das Haus wieder geschlossen werden. Dank der Sammlung anlässlich verschiedener Veranstaltungen und einem Extra-Beitrag von 300€ infolge der verpassten Weihnachtseinladung überweise ich im Namen meines Geschäfts BuKi-Hilfe.de einen Betrag von 900 €.

«Tramstrasse 100»: Jahresprogramm 2021

Donnerstagsausfahrten (8.Apr.-30.Sept.)

Unsere regelmässigen Ausfahrten finden bei (fast) jedem Wetter statt: Wir haben schon wegen Frost- oder Sturmwarnung im Voraus abgesagt, bei heftigem Regen kommt in der Regel niemand oder diejenigen, die kommen, entschliessen vor Ort was zu machen ist, z.B. eine verkürzte Strecke, Änderung des Ziels, usw.

Unsere Fahrten dienen der Geselligkeit, aber auch dem Fortschritt des Fahrkönnens, speziell unserer aktuellen FahrschülerInnen. In der Gruppe kann man sich über die eigenen Grenzen hinwegsetzen, dem vorausfahrenden ab- und vor allem nachschauen, ich spreche da von Blickführung! Wir bilden unterschiedliche Gruppen, je nachdem 2 oder 3, pro Gruppe fahren maximal 6-8 Teilnehmer. Bei besonders sicheren Wetterverhältnissen starten wir z.T. früher und an weiteren Startpunkten. (M Rüschlikon, P Waldegg)

Infos auf

<https://www.tramstrasse100.ch/50068596140f9b903/500685ab580f3a901/index.html>

Kurventechnik-Kurs 1 und 2 (keine L-Fahrer)

Der KT1 ist **der Weiterbildungskurs** an der «Tramstrasse 100»: Es gibt keinen vergleichbaren Kurs schweizweit und die Rückmeldungen sind immer positiv, egal wie lange ein Teilnehmer, eine Teilnehmerin schon mit dem Töff unterwegs sind. Die Teilnehmer kommen aus der ganzen Schweiz extra für diesen Kurs nach Zürich bzw. Fischingen.

Wir treffen uns in der Regel am Vorabend zur Einführungstheorie an der Apfelbaumstrasse 28. Treffpunkt am Kurstag ist das Rest. Sternen in Fischingen/TG. Pro Instruktor sind es max. 6 Teilnehmende, wenig Erfahrenen empfehle ich eine Doppellektion im Einzelunterricht zur Vorbereitung, denn wenn jemand Angst hat vor Schräglage kann dies in einem Gruppenkurs nicht behoben werden! Dieser Kurs wurde vom Verkehrssicherheitsrat geprüft und empfohlen, als kleiner Veranstalter sind wir aber aus dem Raster gefallen.

Das Strassenverkehrsamt von Zug ist im Moment im Umbau, bei Bedarf suche ich dafür ein Ersatzgelände!

Wer beim Töfffahren wirklich Spass haben will, kommt nicht darum herum, sich im Gelände (Trial, Enduro) und auf der Rennstrecke (Sicherheitstrainings, Rennstreckenveranstaltungen) weiterzubilden. Diesem Umstand trage ich schon in der Grundschulung Rechnung, indem wir die ersten Bremsübungen auf Kies machen, im Kurventechnik-Kurs 1 extra auf Schotterstrassen fahren. Dies hilft einerseits, die Angst vor rutschenden Rädern zu nehmen, andererseits bei Begegnung schlechter Strassen in Baustellen, usw. Wer einmal den Spass entdeckt hat, dass das Herz bei einem Rutscher hüpfert statt in die Hosen zu gleiten, der hat das Töfffahren erst richtig verstanden. Für das habe ich meine «elektronischen Heinzelmännchen», wirst Du mir jetzt entgegenhalten: Nützt alles nichts, wenn Du in der entsprechenden Situation falsch guckst! Und das lernst Du im Gelände mit der entsprechenden Schutzausrüstung, für den Fall dass es schief geht (– und es wird schief gehen, no risk no fun) und auf der Rennstrecke hast Du Auslaufzonen, wenn Du Deine Möglichkeiten falsch eingeschätzt hast: Wer mehr Gas gibt, muss auch früher mit dem Bremsen beginnen! Alle unsere Veranstaltungen zielen darauf hin, dass Du im Falle eines Falles nicht aufgibst und versuchst, die Situation mit besserem Können zu retten!

Weiterbildungskurse im Gelände/Stella Alpina

Seit 1988 fahre ich regelmässig an die «Stella Alpina» je nach Interesse mit kleineren oder grösseren Gruppen. Aus ursprünglich drei Tagen sind es deren fünf geworden, das gibt die Möglichkeit, zwischen Zürich und dem Piemont (Umgebung Susa) die schönsten Strassen zu fahren und die schönsten Gegenden zu besuchen. Die Stella ist eigentlich ein Bikertreffen, vorwiegend Enduros, aber der Anlass lebt von den auf dieser unbefestigten Militärstrasse wenig geeigneten Maschinen, die aus allen europäischen Ländern kommen. Er findet immer am zweiten Juli-Weekend statt. Unsere Stella beginnt mit einer eintägigen langen Anreise, in der Regel auf Strassentöffs. Die (Hard-)Enduros fahren zusammen mit dem Gepäck mit dem Begleitfahrzeug. Die Schottertour am Freitagvormittag kann mit allen Maschinen bewältigt werden, danach geht's mit den Enduros hart zur Sache, ungeeignet für grosse Strassenenduros. Ausflüge in der Umgebung, 2tägige Rückreise vorwiegend über Frankreich.

Veranstaltungen auf der Rennstrecke

Bei diesen Veranstaltungen bin ich in Untermiete, im Moment bei «tz-motorsport.ch». Die letzten beiden Jahre besuchten wir am verlängerten Auffahrtswochenende Chenevières, in der Nähe von Strassbourg/F. Die zweite Veranstaltung ist Most in Tschechien, sie geht über drei Trainingstage und die Anfahrt ist lang. Theoretisch könnte man auf Achse anreisen, aber wir ziehen den Transport mit Gepäck und Equipment per Bus und Anhänger vor, über Land gäbe es 2 Anreisetage. Wer sich mit KT1 und KT2 oder einem anderen Einsteiger-Training, wie es teilweise in Anneau du Rhin angeboten wird, vorbereitet, kann in Most nur Spass haben, ihr Name: «The Most Fun Area»! Dafür braucht es rennstreckentaugliche Pneu, «chläbige Gummi»! Nur für Maschinen mit Schnellfahr-Eigenschaften geeignet: Sport, Naked, Strassenenduro usw. Anmeldung direkt bei tz-motorsport.ch, wir teilen die Kosten für Boxenmiete, Benzin. Hotelunterkunft sehr günstig, etwa 200 Fr. für 4 Nächte und Essen.